



MÜHLEN POST



Infos aus dem CVJM-Kreisverband **Rhein-Lahn e.V.**

39. Jahrgang

Dezember 2014 – Januar – Februar 2015

Nummer 197

einhundertjahre



1915 - 2015

Der Name „Jungchar“ wurde im Januar 1915 im CVJM Stuttgart erstmals verwendet. Und auch nach 100 Jahren ist die „Jungchar“ immer noch mehr als eine gewöhnliche Gruppenstunde. Heute ist der Begriff „Jungchar“ längst zu einem Markenzeichen für christliche Gruppenarbeit mit Kindern geworden. Jungchar ist: Gemeinschaft erfahren, Glaube entdecken und Abenteuer erleben. Mit unseren Jungchar-Stunden wollen wir den Kindern die beste Zeit der Woche gönnen.

Weitere Infos unter: www.jungchar.de



Wenn der König kommt

zu Sacharja 9, Vers 9

Alle bereiten sich auf das große Fest „Weihnachten“ vor. In Geschäften sehe ich Dekorationen, Kerzen, Süßigkeiten – alles das, was wohl anscheinend dazu gehört, wenn man sich auf Weihnachten vorbereitet. Meine Familie fragt mich, was ich mir wünsche, und ich zerbreche mir den Kopf darüber, woran wohl die Verwandten Freude haben könnten.

Aber was sind denn die Dinge, die ich in der Adventszeit tue, um mich „wirklich“ auf das Kommen des Königs vorzubereiten?

In Sacharja 9, Vers 9 steht dazu: **„Freut euch** ihr Menschen auf dem Berg Zion, **jubelt laut**, ihr Einwohner von Jerusalem! **Euer König kommt zu euch! Er ist gerecht und bringt euch Rettung.** Und doch kommt er nicht stolz daher, sondern reitet auf einem Esel, ja, auf dem Fohlen einer Eselin.“

Sind wir durch das ganze Drumherum von Weihnachten so abgestumpft, dass uns gar die Freude und das Jubeln über den kommenden König vergeht? Dass wir es vielleicht sogar albern fänden, uns zu freuen wie ein kleines Kind, das zum ersten Mal einen erleuchteten Weihnachtsbaum gesehen hat?

Das wäre traurig, denn dann hätten wir unseren Retter verpasst. Die Botschaft, die er mit sich bringt: Geboren in einer Futterkrippe, hinein in arme Verhältnisse, als hilfloses

Baby und doch Gottes Sohn, der mit seiner liebenden Art bis in unsere Herzen strahlt.

Das ist unsere einzige Aufgabe an Weihnachten, die Gott wirklich wichtig ist:

Unsere Herzenstür für Jesus und seine Botschaft öffnen.

Also lasst uns die Lieder in der Vorweihnachtszeit auf den zahlreichen Weihnachtsfeiern mal ganz bewusst und mit freudigem Herzen singen. Nehmt euch an den Adventssonntagen auch wirklich mal Zeit für einen Gottesdienstbesuch oder eine Zeit mit Gott zuhause. Und überlegt, was den Zauber von Weihnachten bei eurem Fest wieder hervorbringen könnte, sodass Gott euch mit Jesus so sehr beschenkt, dass ihr an Weihnachten von Gottes Geist erfüllt seid und diese Freude ausstrahlt.

Katharina Sanyang, Bad Ems



Infos aus Vereinen und Kreisverband



• CVJM Bad Ems

◆ Veränderung in der Jungschar

Manuel Elberskirch hat die Leitung der Jungenjungschar abgegeben. Der CVJM Bad Ems dankt ihm sehr für seinen Einsatz und wünscht ihm einen guten Start ins Studium. Die Leitung der Jungschar hat Samuel Becker mit Unterstützung von Tobias Bingel übernommen.

• CVJM-Kreisverband Rhein-Lahn e.V.

◆ Bericht von der Delegiertenversammlung 2014 des CVJM-Westbundes e.V.

„Christlich, Visionär, Jung, Mutig“ unter diesem Motto tagte die Delegiertenversammlung (früher: Bundesvertretung) des CVJM-Westbundes in diesem Jahr. Durch die neue Satzung war der Name in „Delegiertenversammlung“ umbenannt worden.

Neben einzelnen Wahlen zum Gesamtvorstand und zum Nominierungsausschuss gab es *„anstelle des sonst üblichen Berichtes der Generalsekretärin (...) in diesem Jahr einen Materialbericht der Bundessekretäre zum Thema „Christlich, Jung, Visionär, Mutig“ (...)“*.

Am Samstagnachmittag gab es sogenannte „Schaufenster“, mit denen einzelne Kreisverbände zum Thema „So haben wir's gemacht“ ihre Aktionen vorstellten. Darunter waren unter anderem ein Baumhauscamp, „FollowMe“ und Mitarbeiterkurse für Erwachsene zu entdecken.

Im Anschluss konnte man in Arbeitsgruppen mit verschiedenen Schwerpunkten unter dem Motto der diesjährigen Delegiertenversammlung die einzelnen Themen betrachten und für die Zukunft erarbeiten.

Unter anderem gab es zu diesen Themen Arbeitsgruppen: Sport, Jungschar, TEN SING, Bündische Arbeit, CVJM Camps & Konfi Castle.

„Ein besonderer Schwerpunkt der diesjährigen Delegiertenversammlung war die Diskussion über die Sparvorschläge der EKIR im Blick auf die Haushaltskonsolidierung.“

Durch diese Sparmaßnahmen würde der Westbund auf einen erheblichen Teil kirchlicher Zuschüsse verzichten müssen.

Hierzu wurde von einer Arbeitsgruppe ein Votum erarbeitet und zusammen mit der Delegiertenversammlung ergänzt. Dieses soll der Kirchenleitung der EKIR vorgelegt werden.

Im Abschlussgottesdienst wurde *„Anna Steingrube als Projektsekretärin für TEN SING eingeführt und Radek Geister, der sein Anerkennungsjahr innerhalb des CVJM-Westbundes gemacht hat, verabschiedet (...)“*

Denis Karbach

Quelle der Zitate:

Protokoll der Delegiertenversammlung 2014



CVJM Rhein-Lahn

Kreisverband Rhein-Lahn e.V.
Jugendstiftung Rhein-Lahn

Gebetsanliegen

Bitte betet für

- Unsere Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen in den verschiedenen Gruppen des Kreisverbandes. Wir bitten um gute Ideen für die Arbeit mit den Kindern und Jugendlichen und eine gute Verkündigung der Botschaft
- Denis Karbach, unseren Kreisverbands-Sekretär
- die Arbeit des Kreisvorstandes und einen neuen Kreispräses
- die Arbeit des CVJM-Westbundes und die Bundessekretäre
- die Freizeiten in den Weihnachtsferien
 - ◆ Jungenschafts-Silvesterfreizeit im Kloster Arnstein, mit F. Strunk
 - ◆ Mädchenschafts-Silvesterfreizeit im Kloster Schönau, mit D. Trapp
 - ◆ Häuptlings-Freizeit für Jungen in der Lindenmühle, mit G. Reinschmidt
- die „Tage echter Freude“ über Karneval
 - ◆ für Mädchen- und Jungenjüngerscharen
 - ◆ für Mädchen- und Jungenschaften
- die Mitarbeiterseminare für Männer und Frauen
- Die Vorbereitung unseres Projekts „Konfi-Castle“



Falls Ihr eigene Gebetsanliegen in die Mühlenpost bringen möchtet, lasst es uns doch einfach wissen: Die Anschriften der Mühlenpost-Redaktion findet ihr im Impressum.

Geschichtentelefon für Kinder

Unter der Tel.-Nr. 02603 919211 gibt es jede Woche eine neue biblische Geschichte für Kinder – kompakt in einigen Minuten ... Ein Anruf kostet nur soviel, wie ein Gespräch nach Bad Ems.

07.12.2014	Weihnachtsquiz
14.12.2014	Geburt Jesu
21.12.2014	Die Hirten auf dem Feld
28.12.2014	Der unerkannte König
04.01.2015	Elia wird gesucht
11.01.2015	Elia vor König Ahab
18.01.2015	Elia am Bach Krith und in Zarpath
25.01.2015	Elia auf dem Berg Karmel
01.02.2015	Elia auf der Flucht
08.02.2015	Naboths Weinberg
15.02.2015	Elias Himmelfahrt
22.02.2015	Peter fängt neu an



Familiennachrichten

Jessica und Lutz Brückner mit Aljoscha und Kolja freuen sich über ihr neues Familienmitglied

Lenja

Wir gratulieren ganz herzlich und wünschen der Familie Gottes Segen.



Max Hamsch feierte am 15.10.2014 seinen 85. Geburtstag.

Wir gratulieren ihm an dieser Stelle ganz herzlich, wünschen ihm weiterhin Gottes Segen und Bewahrung und bedanken uns für seinen Dienst und sein treues Wirken auch bei uns im Kreisverband bis heute.

In eigener Sache:



Wir suchen Verstärkung!

Im Laufe der nächsten Monate wird es in der Redaktion der **Mühlenpost** einige Veränderungen geben. Daher brauchen wir Verstärkung für unser Team.

Wer sich eine **Mitarbeit – 4 x im Jahr** für einige Tage bei (fast) freier Zeiteinteilung – vorstellen kann, melde sich bitte bald bei einem der Teammitglieder.

Wir freuen uns auf neue Gesichter und frischen Wind!

Wir sind im Internet erreichbar unter

www.cvjm-rhein-lahn.de • www.facebook.com/CVJM.RheinLahn

Sowie **www.facebook.com/CVJM.Freizeitheim.Lindenmuehle**



Und diese vier Vereine sind auch bereits online ...

www.cvjm-bad-ems.de

www.cvjm-bornich.de

www.cvjm-nassau.de

www.cvjm-nastaetten.de

Eindrücke von der Bundesmitarbeitertagung vom 05. - 09.11.2014 auf Borkum

Ca. 750 BMT-Teilnehmer/innen brechen in der Dunkelheit auf, als Volk Israel in 24 Stämmen, und folgen Mose, Mirjam und Aaron aus Ägypten in das gelobte Land. Die Wüstenwanderung beginnt am Sandstrand Borkums. Eine Feuersäule zieht vor ihnen her und zeigt den Weg. Mose ermutigt das Volk immer wieder, Posaunen stimmen Jubellieder an und das ganze Volk stimmt mit ein ...



Aber langsam wird Unmut breit, überall ist Murren zu hören, Rufe nach Hunger und Durst, Müdigkeit sind zu hören, und dann die Überraschung: Wachteln fallen in Form eines Feuerwerks vom Himmel, Manna liegt in Form von Lichtern einer Leuchtkugel über dem Sand ... und ganz praktisch gibt es für das hungrige BMT-Volk einen Müsli-Riegel – da ist die Freude groß!

Doch die Geschichte geht weiter, Ungehorsam des Volkes führt zum Eklat: Das Goldene Kalb erscheint am Nordseewasser, Mose mit der Bundeslade tritt auf und zerstört das Goldene Kalb. Schließlich kommt das Volk doch noch am Ziel an: Durch den Jordan ins Gelobte Land, zur Kulturinsel in Borkum.

Aufbrechen – Durchhalten – Ankommen

Das sind die Themen der Bibelarbeiten zu Texten aus dem 2. Mose-Buch und aus Josua 1, die von Jürgen Baron, dem Generalsekretär der CVJM-AG in Deutschland, gehalten wurden. In



**Alles bleibt.
anders**

der beschriebenen Wüstenwanderung haben es die Teilnehmer sehr eindrücklich erlebt, was thematisch dran war:

Aufbrechen: Den Auftrag von Gott an Mose, das Volk aus Ägypten herauszuführen und den Aufbruch des Volkes Israel ins Gelobte Land. Jürgen Baron sprach von einem „Heiligen Moment“, als Mose den Auftrag von Gott bekommt und fragt: „Wo erleben wir heilige Momente, Momente wo Gott uns begegnet oder zu uns spricht, wo er uns einen Auftrag gibt?“ Aber er gibt nicht nur den Auftrag sondern sagt seine Hilfe zu – Gott will aus unseren Bruchstücken etwas Unvergleichliches machen.

Durchhalten: Die Wüste gilt als Symbol für Leere, Ort des Mangels, des Murrens – aber auch als Ort der überraschenden Versorgung. Das Volk Gottes ist in der Wüste. In diese Wüste hinein kommt Gott. Wie schnell hat das Volk vergessen, was Gott getan hat – wie schnell haben wir das vergessen, was Gott in unserem Leben bereits getan hat. Gott zieht mit durch die Wüste. Er ist in der Wüste.

Ankommen: Gott gibt dem Volk Israel sein Land, er erfüllt sein Versprechen und ermutigt Josua, indem er ihm mehrmals zusagt: „Sei getrost und unverzagt. Denn ich der Herr dein Gott bin bei dir, wohin du auch gehst.“ Jürgen Baron spricht von der Kraft der Vision. Haben wir noch Visionen? Was hat Gott uns vor die Füße gelegt, was tut Gott bereits? Wem wollt Ihr folgen, wem wollt ihr dienen? Sind wir schon aufgebrochen oder in der Durchhaltephase? Haben wir Visionen?



Schon morgens in den Unterkünften beim Wort in den Tag wurden wir in das Thema eingestimmt.

In seinem Impulsreferat vertieft Michael Diener (Generalsekretär des Gnadauer Verbandes) das Thema: **Alles bleibt. anders** heißt

nicht, dass alles anders wird, dass alles schlecht war und dass es noch mehr Arbeit gibt, sondern wir sollen den Blick auf Gott richten, dankbar, für das was er schon getan hat und für das was er tun wird, dass ER aufbrechen wird, dass seine Liebe uns drängt und sein Geist uns führt. Die beschriebene Wüstenwanderung, die „Werkzeugkisten“ mit neuen und kreativen Ideen für die Arbeit, die Gesprächsgruppen „Entdeckungen“ und auch der kabarettistische Abend mit den Bundes-

sekretären, beleuchteten immer andere Aspekte des Themas der Tagung:

**Aufbrechen – durchhalten – ankommen
„Alles bleibt. anders.“**

Anette Hartmann

Westbund-Generalsekretärin verabschiedet

Im Rahmen der Bundesmitarbeitertagung wurde Hildegard vom Baur, die Generalsekretärin des CVJM-Westbundes, feierlich in den Ruhestand verabschiedet. Von 2002 bis 2004 ehrenamtlich und ab dem Jahr 2004 bis heute hauptamtlich hatte sie dieses Amt inne.

Seit den 1980-er Jahren ist Frau vom Baur schon im Westbund aktiv und hat u. a. die Anfänge der Mädchenarbeit maßgeblich mitgeprägt. Dr. Hartwig Strunk, Präses des Westbunds führte durch die Abschiedsstunde. Der Präses des CVJM-Gesamtverbandes, Karl-Heinz Stengel, hielt die Laudatio und überreichte ihr die silberne „George-Williams-Medaille“ als Dank und Anerkennung für ihre segensreiche Arbeit.



Anschließend verabschiedeten sich der Generalsekretär des CVJM-Gesamtverbandes Dr. Roland Werner, die Vorstandsmitglieder des Westbundes, Kreispräses Thomas Jung vom Kreisverband Siegerland für die Kreisverbände und der Geschäftsführer des CVJM-Westbundes, Michael van den Borre, von der langjährigen Generalsekretärin.

Zum Schluss bedankte sich Hildegard vom Baur für die Grußworte und für die gute Zusammenarbeit in all den Jahren.

Sie hatte sich diese Form der Verabschiedung im Rahmen der BMT gewünscht, weil sie immer gerne mit den Menschen „an der Basis“ zusammen war.

Anette Hartmann

CVJM-Jungschartag in der Region Rheinland-Saar

„Das war schlunzig!“

Bei strahlendem Sonnenschein erlebten 130 CVJM-Jungscharler und Mitarbeiter aus der Region Rheinland-Saar am 11.10.2014 einen spannenden Tag in Emmelshausen.

Harry Voß vom deutschen Bibellesebund nahm uns mit in die Welt des Schlunz – eine Buch-, Comic- und Filmfigur. Das gesamte Programm, vom morgendlichen Gottesdienst und dem Postenlauf bis zum Nachmittagsprogramm, drehte sich um den kleinen frechen Jungen, der in den Büchern von Harry Voß in einer christlichen Familie zum ersten Mal Gottesdienste und Kinderstunden miterlebt und alles, was er sieht und hört, gerne hinterfragt.

Aus unserem Kreisverband nahmen die Jungscharen Strüth-Welterod, Habenscheid und Bornich am Jungschartag teil.

Nachdem die Gewinner des Postenlaufs die Wanderfahnen überreicht bekommen hatten (1. Platz

Mädchen: CVJM Hof, 1. Platz Jungen: CVJM Kirn, 1. Platz gemischte Jungschar: CVJM Bornich/Strüth-Welterod), wartete noch ein großes Highlight auf alle Teilnehmer: Der jährliche Ballonstart. Während alle den Jungschar-Gruß „Mit Jesus Christus – mutig voran!“ riefen, ließ jeder seinen Ballon los – und so, wie die Ballons langsam im Himmel verschwanden, fuhren auch wir nach einem erlebnisreichen Tag wieder nach Hause.

Vanessa Simon



Gebetstreffen

Gruppe Süd:

bei Max Hamsch, Bornich, Telefon: 06771 8326
Jeweils Mittwoch, 20:00 Uhr
Mittwoch, 10.12.2014 – Mittwoch, 14.01.2015
Mittwoch, 11.02.2015 – Mittwoch, 11.03.2015

Gruppe Nord:

bei Christian Vollheim, Dausenau, Telefon 02603 12090 oder bei Reinhold Schmidt, Dachsenhausen, Telefon 06776 253.
Termine bitte erfragen



Sommerferienprogramm des CVJM Nastätten e.V.

„Aus zehn mach zwei – und wir hatten Gottes Segen dabei!“

... so können wir rückblickend zu unserem zweitägigen Ferienspielprogramm heute sagen. Mangels Teilnehmern hatten wir von 10 auf 2 Tage gekürzt, was aber mit Blick auf das Wetter an den ausgefallenen Tagen gar nicht mal so schlimm war.

11 Jungscharler und ihre 5 bzw. 6 Mitarbeiter verbrachten zwei tolle Tage am 11. und 12. August in Niederwallmenach – bei superem Wetter. So konnten wir ohne Probleme unser Picknick auf der Pfarrwiese machen, Dorfspiele kreuz und quer durch Niederwallmenach durchführen und uns bei Turnieren in Fußball, Volleybal, Fleischworscht und Basket-



ball auf dem Spielplatz messen. Pizza backen, Lieder singen, weitere lustige Spiele und natürlich Bibelarbeiten gehörten ebenso wie eine Siegerehrung mit Eis essen zum abwechslungsreichen Programm.

Gaby Steeg

Biwak des Jugendkreises Dachsenhausen

Kälte, Nässe, Nebel, Wildschweine – allem trotzten wir, 12 Jugendliche und 4 Mitarbeiter des Jugendkreises, vom 31.10. bis 02.11.2014 auf einer kleinen Wiese in einem Waldstück in Dachsenhausen und erlebten 3 Tage Gemeinschaft, Abenteuer, Action und Gottes Wort.

Nach dem Filmdreh für den Heaven Up im IKEA Koblenz (der Jugendkreis war auch in diesem Jahr wieder für den Anspielfilm verantwortlich), wanderten wir zu der Wiese und bauten unser Lager. Die Jugendlichen zeigten im Bau der Unterkünfte viel Kreativität und

Geschick und nutzen, was der Wald ihnen an Baumaterial bot. So entstand zum Beispiel ein Tipi aus Ästen, Zweigen und Kohtenbahnen.

Der Samstag war durch Sport, ein Nachtgelandespiel, eine Bibelarbeit zum Thema Angst und Vertrauen und passend dazu einen Kletterparcours geprägt. Zwischen vier Bäumen waren in schwindelnder Höhe Seilbrücken gespannt, die es mit Gurtsicherung zu bewältigen gab. Ein großes Dankeschön an Simon und Anna Stahl, die für diese Aktion früh morgens aus dem Westerwald angereist waren, um mit



uns dieses besondere Highlight durchzuführen. Mit leckerem Fleisch vom Grill war dies ein rundum schöner Tag.

Sonntags verließen wir wehmütig die kleine Wiese, nach einem ausgelassenen Brunch und einer Andacht und wanderten zurück.

Mitarbeiter des Jugendkreises

Follow Me – the Second One

Bericht einer Teilnehmerin

Ich sitze im Zug. Eine leise Jazz-Posaune vertreibt die üblichen Zuggeräusche und gleichzeitig das Gefühl von Eile. Ich bin erschöpft, müde und gleichzeitig bin ich aufgekratzt und voller Zuversicht für die Zukunft. Vor mir liegt ein klares Ziel: zu Hause.

Wer ich bin? Ich bin eine der 12. Ich bin Teil eines Ganzen. Ich bin stolz, denn ich bin Mitglied der 2. „Follow Me“ Generation. Hinter mir liegt eine Woche in einem Kloster, einem echten, mit Morgengesängen (die ich verschlief) und richtigen Mönchen (mit Kutten und so).

Der erste Morgen, den wir miteinander verbrachten, war kein Morgen. Wir trafen uns um 7:15 mit Pater Paul – oder war's Richard? Wie auch immer – er forderte uns auf zu einem Spaziergang der Achtsamkeit. Sehen, hören, riechen. Geh langsam.

Die Sonne ging auf. Ich stand da und sah Chris' schwarze Silhouette gegen den großen Feuerball, der sich aus den Nebenschwaden erhob. Der erste Morgen den wir miteinander verbrachten, war kein Morgen. Er war eine Verheißung. Eine Verheißung, die besagte, dass wir 12 uns auf einen Weg begeben werden, dessen Verlauf im Nebel liegt, der still ist, tief und wunderschön.



Wie soll ich diesen Weg für euch beschreiben? Wie kann ich euch sagen, was sieben Tage verändern können? Wie Worte dafür finden, wie tief ich empfand, als es sich begab, dass einer der 12 sich öffnete und uns von dem Kahlschlag in seinem Lebensbaum berichtete? Dafür, wie ich mich fühlte, als ich meinen letzten, bedeutsamen Pfeil verschoss? Oder als einer das Lied seines Herzens spielte nach über einem Jahr musikalischer Stummheit? Im Schutz der Dämmerung der Krypta und der wohlklingenden, anerkennenden, heiligen Stille danach.

Ich habe in dieser Woche Worte gefunden für große Träume. Ich habe Worte gefunden für meine Vision.

Und während die Weinberge und Haine nun an mir vorbeiziehen, kann ich nicht in Worte fassen, welche furiosen Erfahrungen wir gemacht haben. Dafür sind 2.400 Zeichen einfach zu wenig. Doch eines will ich loswerden. Nach sehr langer Zeit weiß ich endlich wieder, was es bedeutet, wenn Gott uns seinen Frieden gibt. Ich weiß wieder, wie es ist, wenn man vollkommen mit sich verbunden ist. Mit anderen. Ich weiß allerdings nicht, wie ich denen danken soll, die das für uns möglich gemacht haben. Die Zeit, Geld, Material und ihre eigenen Bedürfnisse für uns geopfert oder zurückgestellt haben. Es gibt Dinge, für die finde selbst ich keine Worte. Aber, um die Sache rund zu machen (und damit spreche ich [denke ich] im Namen aller): Vielen Dank!

*Almut Holmer
(Teilnehmerin der 2. Basiswoche)*

Bericht von Denis

Auch ich durfte diese Tage voller Gemeinschaft erleben und genießen. Mich zurückbesinnen wie es ist teilzunehmen, loszulassen und nicht in der Verantwortung zu stehen. ⇨

Nehmt einander an, wie Christus euch angenommen hat, zu Gottes Lob.

Römer 15, Vers 7

Jahreslosung
2015

⇒ Ich möchte diese Erfahrung nicht mehr missen, da es mir zeigt, dass man manchmal als Teilnehmer anders handelt, als es in der Verantwortung der Mitarbeit der Fall ist. Ich denke, dass wir oftmals als Mitarbeitende uns zu sehr am System orientieren und oftmals das Handeln der Teilnehmenden nicht nachvollziehen, sondern zu schnell intervenieren und Konsequenzen verteilen, obwohl wir in der Rolle eines Teilnehmenden ebenso gehandelt hätten.

Die Woche, die Menschen, die Themen – all dies hat mich bewegt, befähigt, inspiriert, vorangebracht und motiviert. Voranzugehen, um Ideen und Träume zu verwirklichen, viel Handwerkszeug (neu) zu erlernen und zu be-

greifen, um dies in meiner Mitarbeit und Verantwortung gewinnbringend einzusetzen.

In Folge der Basiswoche und auch schon während dieser werden und wurden Projekte von den Teilnehmenden entwickelt, die durch Mentoren begleitet werden und im folgenden Jahr verwirklicht werden. Mein Projekt ist der Mitarbeitendenkreis des Kreisverbandes. Meine Motivation für dieses Projekt: Ich habe Begleitung in meiner Mitarbeit erfahren und erfahre sie immer noch. Mich hat der Austausch mit anderen Mitarbeitenden und ihr Feedback in meiner Mitarbeit gestärkt, gefestigt und geprägt. Diese Erfahrung möchte ich anderen Mitarbeitenden auch ermöglichen.

Denis Karbach

Fotonachweis:

Titelseite: Dieter Schupp, Archiv, CVJM-Westbund e.V. +++ Seite 2: StockXchng, Dieter Schütz (pixelio.de) +++ Seite 3: Archiv (2x) +++ Seite 4: StockXchng, Kurt Michel (pixelio.de), Archiv +++ Seite 5: Albrecht E. Arnold (pixelio.de), Archiv, nafas (pixelio.de), Thorben Wengert (pixelio.de) +++ Seite 6: Archiv, Thomas Hartmann +++ Seite 7: Thomas Hartmann (2x) +++ Seite 8: Denis Karbach, AWindi (pixelio.de) +++ Seite 9: Gaby Steeg, Denis Karbach +++ Seite 10: Tabea Treichel +++ Seite 11: Foto: Astrid Götze-Happe (pixelio.de) / Design: Dieter Schupp +++ Seite 12: Claudia Hautumm (pixelio.de), Archiv

Termine



05. - 07.12.2014

Tagung für Mitarbeitende und Vorstände,
Haus Elsenburg, Kaub

10.12.2014

Gebetstreffen bei M. Hamsch

13. - 14.12.2014

Mitarbeiterkurs Jungen und Männer, Haus
Elsenburg, Kaub

13. - 14.12.2014

Mitarbeiterkurs Mädchen und Frauen, Rhein-
böllen

29.12.2014 - 05.01.2015

Hauptlingsfreizeit Jungen, Lindenmühle

28.12.2014 - 01.01.2015

Silvesterfreizeit Jungenschaft, Kloster Arnstein,
Oberrhof

28.12.2014 - 02.01.2015

Silvesterfreizeit Mädchenschaft, Kloster
Schönau, Strüth

13.01.2015

Redaktionsschluss für die Mühlenpost Nr. 198

14.01.2015

Gebetstreffen bei M. Hamsch

16. - 18.01.2015

Mitarbeiterkurs Mädchen und Frauen, Rhein-
böllen

24. - 25.01.2015

Mitarbeiterkurs Jungen und Männer, Linden-
mühle

11.02.2015

Gebetstreffen bei M. Hamsch

07. - 08.02.2015

Mitarbeiterkurs Mädchen und Frauen, Linden-
mühle

27.02. - 01.03.2015

Mitarbeiterkurs Jungen und Männer, Linden-
mühle

11.03.2015

Gebetstreffen bei M. Hamsch

21. - 22.03.2015

Mitarbeiterkurs Jungen und Männer

MÜHLENPOST – Infos aus dem CVJM-Kreisverband Rhein-Lahn e.V.

Kreispräses:	Reiner Brückner, Schulstr. 1, 56348 Bornich, Tel. 06771 7021, E-Mail: praeses@cvjm-rhein-lahn.de	
KV-Sekretär:	Denis Karbach, Forsthausstr. 4, 56340 Dachsenhausen, Tel.: 0178 7911499, E-Mail: denis@cvjm-rhein-lahn.de	
Redaktion:	Anette und Thomas Hartmann, Am Kleinen Feldchen 26, 56348 Bornich, Tel. 06771 8450, E-Mail: muehlenpost@cvjm-rhein-lahn.de Layout: Dieter Schupp, Marienfels, E-Mail: schupp@cvjm-rhein-lahn.de	
Internet:	http://www.cvjm-rhein-lahn.de/	E-Mail an den Kreisverband allgemein: info@cvjm-rhein-lahn.de
Spendenkonto unserer CVJM- Jugendstiftung Rhein-Lahn:	Volksbank Rhein-Lahn eG, Nastätten BLZ 570 928 00, Kto-Nr. 210 494 308 IBAN: DE08 57092800 0210494308 Swift-BIC: GENODE51DIE	Nassauische Sparkasse, Bad Ems BLZ 510 500 15, Kto-Nr. 552 218 620 IBAN: DE34 51050015 0552218620 Swift-BIC: NASSDE55XXX

